



20 Jahre Herzogenrather Montagsgespräche

2024

11.
Nov.



Dr. Christoph Münch

Zwischen Haß und Faszination

*Der Schriftsteller James Joyce und die
katholische Kirche*

James Joyce gilt zurecht als einer der bedeutendsten Autoren der modernen Weltliteratur. Tatsächlich prägte der im Jahre 1882 nahe Dublin geborene Autor die Literatur seiner Zeit wie kaum ein anderer. Wenngleich er bereits mit zweiundzwanzig Jahren die irische Heimat verließ, um fortan in Triest, Zürich und Paris zu leben, blieb er stets Patriot. Auch seine katholischen Wurzeln sowie seine diesbezügliche Erziehung vermochte er, der nach eigenem Bekunden die katholische Kirche „glühend haßte“ und in seinen Werken „einen offenen Krieg gegen sie“ führte, nie abzulegen.

Der Vortrag gibt Einblick in das interessante Spannungsfeld zwischen dem Kampf gegen alles Katholische und der lebenslangen Faszination des Autors an diesem Thema. Er zeigt, dass bei Joyce – wie wohl bei keinem anderen Schriftsteller – präzises Expertenwissen über den Glauben und tiefe Abneigung gegen ihn Hand in Hand gehen.

Dr. Christoph Münch, Jahrgang 1977, ist katholischer Religionslehrer und Publizist. Er ist der Pfarre St. Gertrud seit nahezu zwanzig Jahren sehr verbunden.

20 Jahre Herzogenrather Montagsgespräche

Zeit: Montag 11. November um 19.30 Uhr

Ort: Saal von St. Marien, Kleikstraße 56
(hinter der Marienkirche)

Der **Eintritt** ist frei.

Nach der Veranstaltung: **Imbiß und Getränke** für alle
www.montagsgespraeche.de



ST. GERTRUD